

Die Neupositionierung des Löwenbräukunst-Areals geht in die nächste Phase

Der Verwaltungsrat der Löwenbräu-Kunst hat 2018 eine Neupositionierung des Löwenbräukunstareals beschlossen. Der Gebäudekomplex wurde in den letzten 10 Monaten für die Neuausrichtung umgebaut. Die beiden Eingänge Limmatstrasse 268 und 270 wurden wesentlich vergrössert und vereinheitlicht. Ein identisches Erscheinungsbild mit einem stringenten Design, einer neuen Signaletik und aktualisierter Webseite stehen für die Dachmarke Löwenbräukunst. Ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung der Dachmarke wird die Namensänderung der Tramhaltestelle Dammweg zu Löwenbräu auf Ende Jahr sein.

Die neuen Mieter

Mitte März eröffnete das Restaurant Tschingg im Löwenbräukunst. Der Gastrobetrieb belebt das Haus und verstärkt die Präsenz im Quartier. Die Direktion Kultur und Soziales des Migros-Genossenschaftsbundes, welche die nationalen kulturellen und sozialen Aktivitäten des Migros-Kulturprozent und den im 2012 ins Leben gerufene Förderfonds Engagement Migros verwaltet, sowie weitere Mieter werden bis Ende August 2019 ihre neuen Räume bezogen haben. Das neue Gallery-Sharing-Konzept ist in der Erprobungsphase und darf ab Ende Mai die brasilianische Galerie Kogan Amaro im Sharing Modell begrüßen. Für die Kommunikation der Löwenbräukunst ist neu Jacqueline Uhlmann seit anfangs Jahr verantwortlich.

Architektonische Massnahmen

Die Neuerschliessung der beiden Gebäudekomplexe des Löwenbräukunst Areals sind nach 10-monatiger Tätigkeit abgeschlossen. Die Benutzerfreundlichkeit vor allem für Menschen mit Beeinträchtigung und Familien mit Kinderwagen ist gewährleistet. Die architektonischen Eingriffe wurden vom Architekturbüro Annette Gigon / Mike Guyer, welches bereits vor sieben Jahren für den Neubau West und die Umnutzung des Löwenbräu-Areals verantwortlich war, umgesetzt. Die neugeschaffene Erschliessung aller Stockwerke und Eingänge verbindet die beiden Gebäudekomplexe zu einem Haus. Ein einmaliges Kunstzentrum in Zürich mit Institutionen, Galerien, einem Gallery-Sharing-Konzept, einem Kunstverlag, Kunst- und Kulturstiftungen und einem Gastrobetrieb belebt die Kulturwelt Zürichs auf nationaler und internationaler Ebene.

Neues Erscheinungsbild und Löwenbräukunst als Host

Die neue analoge und digitale Signaletik, gestaltet von Teo Schifferli und Signito, verbindet die beiden Häuserkomplexe. Ein geplanter Meeting-Point mit Sitzgelegenheiten und Gratis WLAN im Haus werden den Empfangsbereich für die Besucher bereichern.

Die neue Webseite führt den Besucher in die dichte Agenda des Kunstzentrums ein. Vielseitige Veranstaltungen und geplante künstlerische Interventionen im Aussen- wie im Innenbereich markieren einen frischen Auftritt der Marke Löwenbräukunst. Neue Vermittlungsangebote wie 'amuze unlocked' bringen ein junges Zielpublikum ins Haus. Das Kunstzentrum Löwenbräukunst soll als Host für zeitgenössische, kunst- und gesellschaftlich relevante Themen national und international wahrgenommen werden. Neugeschaffene Plattformen wie das Gallery-Sharing-Modell, aber auch das aktive Vermittlungsprogramm und Kooperationen sollen die Besucherfrequenz erhöhen und zum Ort des Diskurses machen.

Wir freuen uns, Sie im Löwenbräukunst begrüßen zu dürfen! Gerne laden wir Sie ein zur Pressekonferenz zum Zürich Art Weekend am Freitag, 7. Juni 2019 um 12 Uhr im schwarzescafé/Luma Westbau, Limmatstrasse 270.

Mit Bitte um Anmeldung.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Jacqueline Uhlmann, Head of Communication Löwenbräukunst zur Verfügung
Tel +41 79 206 49 17, jacqueline.uhlmann@lowenbraukunst.ch, www.lowenbraukunst.ch

LÖWENBRÄUKUNST

Editorial Note:

Das Löwenbräukunst-Areal ist ein einzigartiges Kunstzentrum im Stadtteil Zürich-West. Wo einst Bier gebraut wurde, befinden sich heute Museen, Galerien, ein Verlagshaus, Kunst- und Kulturstiftungen, sowie ein Gastrobetrieb. Das Angebot an zeitgenössischer Kunst umfasst Ausstellungs- und Sammlungspräsentationen, Veranstaltungen und Symposien, Vermittlungs-, Förder- und Researchaktivitäten zu zeitrelevanten Themen.